

Erzgeb. Volksfreund.

Tageblatt für Schneeberg und Umgegend.

Telegramm-Adresse:
Volksfreund Schneeberg.

Gesetzgeber:
Schneeberg 21.
Zsch. 25.
Bauernmarkt 19.

Amtsblatt für die Königl. und städtischen Behörden in Aue, Grünhain, Hartenstein, Johanngeorgenstadt, Lößnitz, Neustädtel, Schneeberg, Schwarzenberg bzw. Wildenfels.

Nr. 93.

Dienstag, den 24. April 1900.

53.

Jahrgang

Der Königliche Polizeipräsident erlässt eine mit Rechtskraft besetzte Befehlsurkunde, welche die Kosten nach dem Gesetz, das Befehl über die Abgabe von Zigaretten sowie die Abgabe von Zigaretten-Zetteln mit 10 Pf. im einzelnen bestimmt. Diese Zigaretten-Zettel mit 10 Pf. sind zu beauftragten Stellen mit 50 Pf. abzugeben; während die Zigaretten-Zettel mit 50 Pf. bestimmt, daß sie bei der Abgabe von Zigaretten-Zetteln mit 10 Pf. verbraucht werden; außerdem ist es erlaubt, Zigaretten-Zettel mit 50 Pf. zu verwenden.

Die Kosten-Zulassung für die am Sonntag eröffnete Kirmes wird am Mittwoch, den 22. Mai, eine Befreiung für die nächstjährige Kosten-Zulassung der Kirmes, die am Sonntag eröffnete Kirmes sowie an bestimmten Tagen wird nicht gegeben. Die letztere Befreiung kann gegen Bezahlung. Die Kirmes eingetragener Gewerbetreibende macht für die Kosten nicht verantwortlich.

Verhütung von Waldbränden betr.

Die Königliche Amtshauptmannschaft bringt in Erinnerung, daß das Tabakrauchen aus offenen Pfeifen, das Rauchen von Cigaren, Cigaretten und der Gebrauch hellbrennender Anzündmittel in den Waldungen außerhalb der Fahrstrassen im hiesigen Bezirk verboten ist und Zuüberhandlungen mit Geldstrafe bis zu 60 M oder entsprechender Haftstrafe geahndet werden.

Gleichzeitig macht die Königliche Amtshauptmannschaft auf die einschlagenden Bestimmungen des Reichsstrafgesetzbuches aufmerksam, wonach

1. derjenige, welcher an gefährlichen Stellen in Wäldern oder Halden Feuer anzündet, nach § 368 Bif. 6 mit Geldstrafe bis zu 60 M oder mit Haft bis zu 14 Tagen,
2. derjenige, welcher Waldungen oder Torfmoore aus Fahrlässigkeit in Brand setzt, nach § 309 mit Gefängnis bis zu einem Jahre oder mit Geldstrafe bis zu 900 M und bei Geschwörungsgründen in härterem Maße bestraft wird.

Schwarzenberg, am 17. April 1900.

Königliche Amtshauptmannschaft.
Krug von Nidda. Döhr.

Im hiesigen Genossenschaftsregister ist die auf Blatt 7 eingetragene Genossenschaft „freiwillige Feuerwehr zu Pöhl“ auf Antrag gelöscht worden.

Schwarzenberg, am 19. April 1900.

Königliches Amtsgericht.

Hattasch. Döhr.

Schwarzenberg. Es wird hiermit bestimmt, daß in sämtlichen Schankgesäften hiesiger Stadt das Auspülen der Schankgesäfte nur mit fließendem Wasser unmittelbar aus den Wasserleitungen zu erfolgen hat, und daß zu diesem Zwecke sämtliche Getränke-Ausgabestellen, soweit solches nicht bereits geschehen, mit einem Abflusse der Wasserleitung und weiter mit einer Vorrichtung zu versehen sind, durch die das zum Spülen benutzte Wasser ohne weiteres direkt ab — und den vorhandenen Schläuchen zugeführt wird.

In 4 Wochen wird eine bezügliche Revision sämtlicher Schankstätten vorgenommen werden.

Zuüberhandlungen werden mit Geldstrafe bis zu 60 Mark event. Haftstrafe bis zu 8 Tagen geahndet werden.

Schwarzenberg, am 14. April 1900.

Der Rath der Stadt.

Goreis. Bürgermeist.

Grünhain. Nach einer uns bekannt gewordenen Mitteilung der Königlichen Generaldirektion erfolgt die Eröffnung des Betriebes der Staats-Eisenbahnlinie Zwönitz - Scheibenberg voraussichtlich am 1. Mai dieses Jahres.

Demgemäß soll die von sämtlichen Gemeinde-Vertretern der von dieser Bahn berührten Ortschaften beschlossene Fete der Bahnbau-Vollendung am 30. April er.

stattfinden. Wir laden alle Interessenten zur Teilnahme an dieser Festfeier hierdurch ein und bitten, Anmeldungen zur Teilnahme an der Fahrt und an dem in Zwönitz stattfindenden Festmahl bis spätestens den 25. April er. mündlich oder schriftlich in hiesiger Rathsexpedition bewirken zu wollen.

Den für das Festmahl festgesetzten Betrag von 3 Mark sollte man bei der Anmeldung entrichten.

Die Festarten, welche zur freien Hin- und Rückfahrt mit dem Fest-Sonderzug berechtigen, werden den Herren Teilnehmern zugestellt.

Die Festordnung, sowie der Fahrplan des Fest-Sonderzuges wird später noch öffentlich bekannt gegeben werden.

Grünhain, am 21. April 1900.

Der Stadtgemeinderath.
Klinger, Bürgermeist.

Bekanntmachung.

Da den Beitragspflichtigen die Ergebnisse der diesjährigen Einkommensteuer-Einschätzung bekannt gemacht werden, werden gemäß der Bestimmung in § 48 des Einkommensteuergesetzes vom 2. Juli 1878 alle Personen, die ihre Steuerpflicht hier zu erfüllen haben, denen jedoch die Steuerzeit nicht behändigt werden konnten, aufgefordert, sich wegen Mittheilung des Einschätzungsresultates bei der hiesigen Ortssteuereinnahme anzumelden.

Neuwelt, am 20. April 1900.

Der Gemeindevorstand.
Epperlein.

Wiesen- und Feld-Bepachtung.

Nächsten Sonnabend, den 28. bis. Mitt. Nachmittags 6 Uhr sollen die dem hiesigen Pfarrbezirk gehörigen Wiesenparz. Nr. 389, 390 und 401, Gartenparz. Nr. 251, 243, 244, sowie ca. 3 Scheffel Feld auf die nächsten 6 Jahre zum Meistgebot verpachtet werden.

Versteigerungsort: Fleischermstr. Bauer's Reihenhäusl. Auskunft erhält der Unterzeichner.

Böhrlau, am 21. April 1900.

Der Kirchenvorstand.
Schäfer, Pfarrer. Vors.

Fortbildungsschule zu Neustädtel.

Die Aufnahme neuentretender Schüler soll

Donnerstag, den 26. April, nachm. 5 Uhr erfolgen, wobei das Entlassungzeugnis aus der Volksschule vorzulegen ist.

Der Unterricht beginnt zur genannten Zeit in den Klassen I - III.

Neustädtel, den 22. April 1900.

Tauchmann, Dir.

Holzversteigerung Hundshübeler Revier.

In Möckel's Gasthof zu Hundshübel sollen

Montag, den 30. April 1900 von vorm. 10 Uhr an

970	w.	Stämme von 10 - 23 cm Mittenf., 10 - 20 m lg.
7000	"	Rödher 10 - 15 Oberf.
100	"	16 - 67 } 3 - 4 .
8,90	Ödrt w. Derbstangen	11 - 15 Unterf.
17,00	Netzstangen	3 - 5
55,00	rm.	Brennschette u. Brennküppel,
85,	"	Brennäste

in Abt. 12

Durchforstung,

versteigert werden.

R. Forstrevierverwaltung Hundshübel n. R. Forstamt Eibenstock.

Harter. am 19. April 1900.

Gerlach.

Rechnungs-Abschluß der Sparkasse zu Schneeberg

auf das Jahr 1899.

Geschäfts-Uebersicht.

Einnahme.

96 285	M 39 4	Gassenbestand am 31. Decbr. 1898
1 134 044	, 40	Spareinlagen im Jahre 1899
178 972	, 91	den Einlegern zugeführte Zinsen auf 1899
140 719	, 04	juridisch gezahlte Kapitalien 1899, davon waren
125 884	M 04 4	auf Hypothek,
13 155	—	gegen Pfand oder Bürgschaft verliehen
1 680	—	in Wertpapieren angelegt

Ga. uts.

235 082	M 98 4	Zinsen von ausgeliehenen Kapitalien
140 000	—	aufgenommene Vorleihen
320	95	Restitutionsposten
777	92	andere Einnahme

1 926 203 M 59 4 Ga.

Ausgabe.

1 210 892	M 64 4	zurückgez. Spareinlagen 1899
4 132	54	ausgezahlte
178 972	, 91	zugeschriebene } Zinsen an die Einleger auf 1899
335 600	—	im Jahre 1899 neu verliehen u. zwar:
	311 050	M 4 auf Hypothek
	24 550	— gegen Pfand oder Bürgschaft

Ga. uts.

52 178	M 45 4	juridisch gez. Vorschüsse mit Zinsen
11 466	34	Expeditions- u. Verwaltungs-Aufwand
37 419	20	abgelieferter Reingewinn
314	30	Verlagsposten
2 211	48	andere Ausgaben incl. Steuern
93 015	73	Gassenbestand am 31. Decbr. 1899

1 926 203 M 59 4 ca.

5 733 595	M 48 4	Guthaben aller Einleger am Schluß des Rechnungs-Jahres 1899;
		dasselbe betrug Ende 1899
5 631 470	M 10 4	so daß aus 1899
102 125	M 38 4	zugegangen sind.

140 000 M — 4 Vorschuß ult. 1899

303 209 M 69 Reservesond. u. Reingewinn ult. 1899

6 176 805 M 17 4 ca.

Die Sparkassen-Verwaltung.

Dr. von Woydt.

Zum Geburtstag Sr. Maj. König Albert's.

Wiederum feiern wir heute das Geburtstag unseres allverehrten Königs. Mit welchen Gefühlen des Dankes und der Verehrung Sachsen's Volk zu seinem Landesherren und Landesherrn aufblickt, darüber bedarf es an dem fehllichen Tage, den das ganze Land in einem hohen Freude begeht, nicht vieler Worte. Aber nicht bloß in unserem engeren Vaterlande, nein im ganzen deutschen Reiche schlagen am heutigen Tage unserem in Krieg und Frieden hochwähnten Landesfürsten Alles Herzen entgegen. Als einer der wenigen Lebenden, die 1870/71 zur obersten Führung der Truppen berufen waren, steht seine Großengestalt im hellsten Glanz, und die Geschichte hat um seine Stärke schon so manches Vorbeireis gewunden.

Möge es unserem Könige vergönnt sein, bis an die erreichbare Grenze des Menschenalters sich der ruhmvollen Stellung, die jemals ein Fürst des Hauses Wettin eingenommen hat, zu erfreuen und der ehrfurchtvoollen Liebe seines treuen Volkes, dem er die populärste Fürstengestalt seines Hauses geworden ist, zu geniesen; möge es uns vergönnt sein, seinem milden Scepter noch lange Jahre gefestigte Wohlfahrt zu verdanken! Heute aber fassen wir alle unsere Wünsche für die Zukunft und allen Dank für das Vergangene in das alte Wort zusammen, das in diesen Tagen hunderttausendfach erönt und noch niemals aus vollerem Herzen ausgesprochen worden ist wie heute: Den König segne Gott!

Schneeberg, am 22. April 1900.

Wochen schau.

Das Hauptereignis der Woche war die Aufmerksamkeit, welche Kaiser Wilhelm seinem Neffen dem Prinzen von Wales durch persönliche Begrüßung bei dessen Heimfahrt von Dänemark auf dem Bahnhof zu Altona zutheil werden ließ. Der Begrüßungsalter ist, wie offiziell aus Berlin mitgetheilt wurde, aus der eigensten Initiative des Kaisers hervorgegangen. Neben dem verwandtschaftlichen Bedürfnisse, dem Neffen Leben durch einen Mordanschlag bedroht war, bei einem persönlichen Wiedersehen die herzlichen Glückwünsche zu seiner Bewahrung vor schwerer Gefahr zu wiederholen, hat für Se. Majestät wohl auch der Wunsch mitgesprochen, die natürliche Solidarität zu bekunden, in der sich die Oberhäupter wie die Thronerben der monarchischen Dynastien gegen revolutionäre Bestrebungen und meuchlerische Gewaltthaten verbunden fühlen. Die und dort, besonders in der englischen Presse, zu Tage tretende Ansicht, die Begegnung zwischen dem Kaiser und dem Prinzen von Wales werde nicht ohne politische Folgen bleiben, dürfte jedweder Begründung entbehren. Abgesehen davon, daß der Prinz von Wales keinerlei politische Abschlüsse machen kann, sprechen auch alle sonstigen persönlichen und sachlichen Gründe gegen die Annahme, daß irgendwelche Verständigung über schwedende Fragen ein Motiv der Begegnung gebildet hätte.

Die Ankunft einer Abordnung der Burenrepubliken in Europa hat neue unbeglaubliche Meldungen über eine angeblich bevorstehende Einmischung der Großmächte in den südafrikanischen Krieg hervorgerufen. Wer mit seinem Urtheil auf dem Boden der Wirklichkeit bleiben will, muß sich mit der schlichten Feststellung begnügen, daß seit dem Eintreffen dieser Gesandtschaft die diplomatische Lage keinerlei Veränderung zu Gunsten der Buren erfahren hat. Es kann nur als sachgemäß bezeichnet werden, daß die Abgesandten der beiden Republiken sich mit ihren Eröffnungen in erster Linie an die stammverwandte niederländische Regierung wenden. Man ist im Haag über die Haltung der einzelnen Räbinette und über die Beweggründe, durch die sich die Regierungen der Großstaaten bei der Durchführung ihrer Neutralität leiten lassen, genau unterrichtet, und die Burenmission kann sich dort am besten aus einwandfreier Quelle über die Einzelheiten der bisherigen diplomatischen Verhandlungen in der südafrikanischen Frage belehren. Ob die Gesandtschaft schon jetzt den Augenblick für gekommen erachtet, um auch in Berlin mit den maggebenden Kreisen Fühlung zu suchen, ist noch ungewiß. Selbst wenn dieser Besuch stattfinden sollte, würde ein Empfang der Abordnung in Berl. in keineswegs ein Heraustreten Deutschlands aus seiner bisherigen neutralen Zurückhaltung zur Folge haben können, solange dafür nicht andere wesentliche Voraussetzungen, wie z. B. die Bereitwilligkeit Englands zur Annahme einer Vermittlung, festgestellt sind. Gerade die Freunde der Buren müssen es als eine Pflicht betrachten, hier volle Aufrichtigkeit zu üben und nicht Hoffnungen zu erwarten, deren Erfüllung die thatsächlichen Verhältnisse noch immer entgegenstehen.

Das Kesseltreiben gegen Transvaal scheint nun, obwohl die englische Ausrüstung noch keineswegs den Wünschen der Führer entspricht, beginnen zu sollen. An Pferden ist Mangel, und bei den vorhandenen das Umladen sehr häufig, dagegen sind für die südwärts geschickten Kranken frische Truppen eingewechselt, die Soldaten haben neue Schuhe und zum Theil neue Führer erhalten. Roberts commandiert 70 000 Mann, die Zahlensucht treibt ihn vorwärts. Magdeburg ist das vorgeschobene, Pretoria das wirkliche Ziel. Während Methuen und Aichener über Magdeburg von Westen, Buller über die Drakenderge von Süden einzubrechen suchen, schließt sich die Hauptarmee langsam vorwärts. Ob das für die Route Beira - Salisbury bestimmt Corp., das also von Norden vorstoßen soll, schon marschbereit ist, darf bezweifelt werden; immerhin müssen die Buren auch dort sich vorsehen. Ihre Verbündeten sind in der portugiesischen Kolonie die Sumpfe, Fieber und Typhus, Moskitos und Fliegen, die Verfolger ausländischer Pferde.

Im südlichen und südwestlichen Hinterlande von Algerien hat Frankreich durch Besiegung der großen, die Karawanenstraßen nach Timbuktu beherrschenden Saharaner Fortschritte gemacht, von denen in Madrid und in London eine unerwünschte Sichtung des französischen Ein-

flusses auch in Marokko befürchtet werden könnte. Die auf spanischer Seite möglichen Bedenken scheint aber Herr Delcasse im vorzus durch freundliche Verhandlungen mit dem Madrider Kabinett beseitigt zu haben. Edén wird England gegenwärtig die französischen Zirkel in der Sahara kaum ernstlich fören, nicht bloß weil es in Südafrika Dringenderes zu thun hat, sondern auch weil Frankreich für den Fall eines britischen Widerstandes wohl bei Rückhalts bei Südalien sicher ist, vielleicht auch weil man in London die Festigkeit der durch Frankreich bisheriges Vordringen erreichten Stellung gegen die Wüstenkämme, namentlich gegen die wohl nur zeitweilig unsichtbar gewordenen wilden Tuaregs, nicht so hoch einschätzt wie in Paris.

Tagess geschichte.

Deutschland.

Eisenach, 22. April. (W. T. B.) In der Wartburg-Kapelle wurde heute Vormittag 11 Uhr Gottesdienst abgehalten, an welchem Se. Majestät der Kaiser, der Großherzog, der Erbgroßherzog, Prinz Bernhard Heinrich und die Herren des Gesolges teilnahmen. Die Predigt hielt Diaconus Hartel. Der Gesang wurde vom Kirchenchor zu St. Georg unter Leitung des Professors Thureau ausgeführt. — Heute Abend verläßt Se. Majestät der Kaiser die Wartburg und übernachtet auf dem Bahnhofe im Salzwagen. Morgen früh 6½ Uhr erfolgt dann die Abreise nach Dresden.

Österreich.

Wien, 21. April. Kaiser Franz Josef reist nach Berlin am Donnerstag, 3. Mai, zwischen 6 und 7 Uhr Abends, aber nicht wie früher bestimmt war, mit der Nordwestbahn über Bodenbach-Dresden, sondern auf der kürzeren Route mit der Nordbahn über Oberberg-Breslau. Er trifft in Berlin am Freitag, 4. Mai, Vormittags gegen 10 Uhr auf dem Potsdamer Bahnhof ein.

Wien, 21. April. (W. T. B.) Wie die "Politische Correspondenz" erfährt, wird Fürst Ferdinand von Bulgarien seinen Aufenthalt in San Remo länger ausdehnen, als ursprünglich in Aussicht genommen war. Der Fürst dürfte die Rückreise nach Bulgarien erst in ungefähr zehn Tagen antreten.

Budapest, 22. April. (W. T. B.) Im Reckstet wurde der Hauptmann Graf Otto Bissingen-Nippenburg vom Oberleutnant Ernst Velassy im Duell erschossen. Näheres ist nicht bekannt.

Frankreich.

Paris, 22. April. (W. T. B.) Im heutigen Ministerrat machte der Marineminister Mitteilung von den in der Angelegenheit des Beamten im Marineministerium Philipp ergangenen Verfügungen. Philipp, welcher verdächtiger Treberei schuldig befunden wurde, ist seines Amtes entzogen worden, zwei Beamte wurden degradirt, mehrere andere erhielten scharfe Beweise.

Montmartre, 21. April. (W. T. B.) Der frühere Ministerpräsident Meline hielt heute vor seinen Wählern eine Rede, in welcher er Waldeck-Rousseau tadelte, weil dieser in seinem Ministerium dem Kollektivismus einen Platz eingeräumt habe. Das Endresultat der Politik des jetzigen Kabinetts sei, daß die Ausländer sich in revolutionäre Bewegung umwandeln, und daß der Nationalismus, d. h. der Cäsarismus, geschaffen worden sei, welchen er (Meline) verwarf. Es handelt sich von jetzt an um einen Kampf zwischen der Jacobinischen und der liberalen Republik, die allein im Stande sei, die Brüderlichkeit als Grundlage der republikanischen Einrichtungen zu sichern. Meline sagt hinzu, daß die Gemeinderatswahlen demokratisch gelten werden, daß das Land dem Liberalismus den Vorzug gebe. Redner rüttet schließlich an alle aufrichtigen Freunde des Vaterlandes die Auflösung, sich im Interesse Frankreichs und der Republik zu vereinigen, denn die großen Nationen, die in der Welt mitzählen, seien alle einzige Nationen und lassen den Parteigang gegenüber den nationalen Interessen in den Hintergrund treten. Frankreich sei demselben Gesetz unterworfen und könne nur eine große Nation bleiben, wenn weiterhin hier bezüglich der Grundlagen des Staates Einigkeit herrsche.

Nußland.

Petersburg, 22. April. (W. T. B.) Die Öffner-nummer des "Regierungsboten" veröffentlichte nachstehenden, an den Großfürsten Sergius gerichteten Erlass des Kaisers: Mein und der Kaiserin Alexandra heißer Wunsch, mit unsern Kindern die Charwoche zum Empfang des Abendmahles und das Fest der Feste im Schatten des Kremls, umgeben von den größten Heiligtümern des Volkes zu Moskau zu verbringen, ist durch Gottes Gnade erfüllt worden. Hier, wo unverweilt die Heiligen ruhen, inmitten der Ruhestätten gelehrter Meister und Erbauer des russischen Reiches, in der Wiege der Selbstherrschaft, steigen verstärkte Gebete zum Herrscher der Herrschenden auf, und in der Gemeinschaft mit den in den Tempeln zusammenströmenden treuen Gliedern unserer geliebten Kirche erfüllt stille Freude die Seele im Gebete. Mit meinem Volke vereint schöpfe ich neue Kräfte, Russland zum Wohle und Ruhme zu dienen und es gereicht mir zur besonderen Freude, Euerer Kaiserlichen Hoheit und durch Sie dem thaueren Moskau die Gefühle auszudrücken, welche mich erfüllen. Ein anderer Erlass des Kaisers drückt dem Großfürsten Sergius die allerhöchste Anerkennung aus und verleiht demselben als Zeichen des besonderen Wohlwollens des Monarchen das mit Brillanten geschmückte, am Bande des Andreas-Ordens zu tragende Portrait des Kaisers.

Petersburg, 22. April. (W. T. B.) Der Herzog Georg von Leuchtenberg und Prinz Louis Napoleon sind zu Generalmajoren befördert worden. Der russische Botschafter in Paris Fürst Urussov wurde zum Wirklichen Geheimrat befördert.

Moskau, 21. April. (W. T. B.) Der Kaiser und die Kaiserin erschienen in Begleitung des Großfürsten und der Großfürstin Sergius unterhalb Chatrestag Nachts 3 Uhr in der von einer zahlreichen Menge angefüllten Uspenski-Kathedrale und wohnten der Feier der Besiegung des Heilands mitten unter dem Volke bei. Als dem Kaiser die geweihte Kerze, welche er in der Hand trug, zweimal ausging, stieckte er sie wieder an der Kerze eines neben ihm knienden Mannes aus dem Volke an. Hierauf nahmen beide Majestäten mitten im Volke an der Prozession um die Kathedrale teil und begaben sich sodann am feu-

hen Morgen nach dem Kreml zurück. Dieser Beweis von Huld des kaiserlichen Paars machte einen tiefen Eindruck auf das Volk.

Amerika.

Washington, 21. April. Die Fötenvorlage wurde heute vom Repräsentantenhaus angenommen.

Europa.

London, 21. April. (W. T. B.) In der Nähe von Glandsbaugte wurde heute den ganzen Tag gespielt. Tausend Buren rückten früh am Morgen auf eine Bergseite nicht ganz 3 Meilen von Glandsbaugte vor, welche fehlbar von der britischen Infanterie besetzt war. Als sie die Engländer zu Gesicht bekamen, begannen sie die Hügel bei Glandsbaugte zu bombardieren, ohne indessen irgendwelchen Schaden anzurichten. Als die Schiffs- und Garnison-Geschütze der Engländer dann das Feuer aufnahmen, rückten die Buren ihre vorgeschobenen Stellungen. Verluste wird nichts gemeldet.

Boshof, 21. April. (Meld. des Reuter'schen Bar.) Die zu Lord Methuens Truppe gehörige Streitmacht, welche eine vorgeschobene Stellung bei Blaauwfontein besetzt hatte, erhielt gestern Befehl, nach Boshof zurück zu marschieren. Während die Truppen sich zurückzogen, wurden sie von 2000 Buren mit 3 Geschützen heftig angegriffen. Eine Abteilung Kolonialtruppen und Yeomanry besetzte ein Kopje und hielt den Feind im Schach, bis die Hauptmacht mit ihrem Trophäe glücklich vorüber war. (1) Die britischen Truppen hatten einige Verluste; man glaubt, daß die Buren schwer sind, da sie bis auf 300 Yards an das Kopje vorgedrungen waren. (Das scheint wieder ein sehr verdächtiger Erfolg John Bull's zu sein.)

Pretoria, 20. April. (W. T. B.) General Dewet meldet aus Wepener von heute Nachmittag, daß er die englische Streitmacht noch immer einschließt und 11 Gefangene macht, darunter einen höheren Artillerieoffizier, ferner daß die von Altwal North heranrückende englische Entsatzkolonne die Farmen in dieser Gegend zerstört.

Waseru, 21. April. (W. T. B.) Vier Burengeschütze beschossen die Garnison in Wepener heftig. Heute früh wurde in der Richtung von Dewetsdorf Kanonen-donner gehört. Eingeübore berichten, General Brabant sei heute auf seinem Bormarsch am Bushmanskop gesehen worden, welcher 20 Meilen von Wepener entfernt liegt. Die Streitkräfte der Buren sind in 3 Theile geteilt. Zwei derselben sind bereit, die Entsatzkolonne zurückzuwerfen, während der dritte Wepener einschließt. Die Bajtos beobachten die Vorgänge gespannt, aber ruhig.

London, 21. April. Die Lage der Engländer in Blaauwfontein ist keine rostige. Infolge der Wolkdrücke der letzten Zeit ist sowohl der Caledon-, wie der Modder- und Kiesfluss durch Hochwasser völlig unpassierbar. Blaauwfontein liegt in der Mitte eines Dreiecks, welches die genannten Ströme bilden, ist also gleichsam durch Elementargewalt von der Welt abgeschnitten. Die hochwichtige Eisenbahnverbindung nach Süden, die Trägerin der Lebensader der Engländer in Blaauwfontein, ist einem Telegramm der "Morning Post" zufolge unterbrochen; das Hochwasser hat die Gleise zerstört. Das Land um Blaauwfontein soll so morastig sein, daß die Wagen der Ackerbauer die Stadt nicht erreichen können.

London, 21. April. Ein Telegramm des Feldmarschalls Roberts aus Bloemfontein vom heutigen Tage meldet: Die Streitmacht Rundle's des Kommandeurs der 8 Division, kam gestern mit dem Feinde 4 Meilen südwestlich von Dewetsdorf in Führung. Der Feind nahm eine starke Stellung ein, welche die Stadt beherrschte. Die Yeomanry und die berittene Infanterie besiegten eine andere Stellung, welche ermöglichte, daß Rundle den Feind vertrieb und die Hochfläche nahm, welche früher von demselben gehalten war. Rundle ging heute am frühen Morgen vor und wird jetzt sein neues Gesetz mit dem Feinde beginnen. Unsere Verluste von gestern waren zwei Mann schwer und ein Offizier und sieben Mann leicht verwundet.

Waseru, 21. April. (W. T. B.) Die Einschließung von Wepener durch die Buren dauert fort. Der Feind scheint entschlossen, die Besetzung zu zwingen, sich zu ergeben, bevor Gefang eintrifft. Heute früh hörte man von Dewetsdorf her schiessen. Ein Kommando von Wepener begab sich heute eilig dahin. Ein ernstes Gesicht scheint vorzustehen.

Asien.

Accra, 21. April. (W. T. B.) Amtlich wird bekannt gegeben, daß der erste Theil der Entzäg Teuppe vor Kunassi eingetroffen ist; die dortige Lage hat sich demnach verbessert.

Europa.

— Über den schon gemeldeten Mädchenord im Süden von Leipzig wird vom "L. T." noch folgendes Nähere berichtet: Donnerstag früh wurde von Arbeitern auf dem Wege von Löben nach Bischöfchen eine schwer verwundete, gänzlich unbekannte Frauensperson bewußtlos aufgefunden, die bald darauf in Löben gestorben ist, ohne daß Bewußtsein wiedererlangt zu haben. Das linke Auge war ihr ausgestochen und die linke Hand abgeschnitten worden; auch zeigten sich am Kopfe mehrere Wunden. Bekleidet war sie u. a. mit kurzem Unterkleid, schwarzer Tuchjacke und einem langen rothen Shawl. Nähe bei dem Dorfe Löben, etwa 2 Kilometer von der Stelle entfernt, wo die Verstorbenen aufgefunden wurde, lagen am Wassergraben, der unmittelbar an der Straße Löben-Bischöfchen entlang führt, ein rother Frauensack und ein rosa gefärbter Unterkleid, die zweifellos der Verstorbenen gehörten und ihr heruntergerissen waren. Auf der ganzen Strecke zeigte sich eine sehr starke Blutspur. Man vermutet, daß an dem Mädchen, das anscheinend eine Arbeitsschülerin und gegen 30 Jahre alt war, ein Raubwund und ein Stichleidetwischenbrechen verübt worden ist. Der festgenommene mutmaßliche Täter ist ein am ersten Osterfeiertage von seinem Dienstherrn in Gosau entlassener Arbeiter, der sich in unmittelbar Nähe des Thiatortes in einer Feldscheune im Stroh versteckt hatte, dort aufgefunden und nach Löben ins Gefängnis gebracht wurde. — Begünstigt durch ein herliches Frühlingswetter, fand die feierliche Einweihung der neuen Gebäude des königl. Lehrerseminars in Annaberg statt. Sie wurde ausgezeichnet durch die Gegenwart Sr. Excellenz des Herrn Staatsministers v. Seydelwitz, des Herrn Ge-

Europa.

— Leipzig wird vom "L. T." noch folgendes Nähere berichtet: Donnerstag früh wurde von Arbeitern auf dem Wege von Löben nach Bischöfchen eine schwer verwundete, gänzlich unbekannte Frauensperson bewußtlos aufgefunden, die bald darauf in Löben gestorben ist, ohne daß Bewußtsein wiedererlangt zu haben. Das linke Auge war ihr ausgestochen und die linke Hand abgeschnitten worden; auch zeigten sich am Kopfe mehrere Wunden. Bekleidet war sie u. a. mit kurzem Unterkleid, schwarzer Tuchjacke und einem langen rothen Shawl. Nähe bei dem Dorfe Löben, etwa 2 Kilometer von der Stelle entfernt, wo die Verstorbenen aufgefunden wurde, lagen am Wassergraben, der unmittelbar an der Straße Löben-Bischöfchen entlang führt, ein rother Frauensack und ein rosa gefärbter Unterkleid, die zweifellos der Verstorbenen gehörten und ihr heruntergerissen waren. Auf der ganzen Strecke zeigte sich eine sehr starke Blutspur. Man vermutet, daß an dem Mädchen, das anscheinend eine Arbeitsschülerin und gegen 30 Jahre alt war, ein Raubwund und ein Stichleidetwischenbrechen verübt worden ist. Der festgenommene mutmaßliche Täter ist ein am ersten Osterfeiertage von seinem Dienstherrn in Gosau entlassener Arbeiter, der sich in unmittelbar Nähe des Thiatortes in einer Feldscheune im Stroh versteckt hatte, dort aufgefunden und nach Löben ins Gefängnis gebracht wurde. — Begünstigt durch ein herliches Frühlingswetter, fand die feierliche Einweihung der neuen Gebäude des königl. Lehrerseminars in Annaberg statt. Sie wurde ausgezeichnet durch die Gegenwart Sr. Excellenz des Herrn Staatsministers v. Seydelwitz, des Herrn Ge-

weis von
Einbruck
age wurde
der Nähe
gepläniert.
ne Berg-
welt, welche
Ais sie
die Hügel
tigend
nd Gar-
nahmen.
t. Ueber
en Bar.)
Streit-
aropie-
hof zu-
ch zurück-
en bestig-
er. Heute
Schach-
lücklich
en einige
find, da
waren.
g. John
al Dewet
er die
11 Ge-
eoßfizier,
englische
rt.
Burenge-
Heute
kanonen-
abant sei
geschen
zum liegt.
at. Zwei
uwerfen,
los beo-
ander in
nträume
Wodder-
Blum-
die ge-
mentar-
Eisen-
eukader
um der
affer hat
n soll so
Stadt
egramm
heutigen
andere
Meilen
d nahm
te. Die
andere
ad ver-
selben
gen vor
beginnen.
ver und
liezung
er Feind
zu erge-
on De-
on r be-
eint be-

heimrath Rockel und des Decernenten des sächsischen Seminarwesens Herrn Geh. Schulrat Schultze. Zahlreiche ehemalige Söhlinge der Anstalt waren gekommen, als erwachsene treue Söhne die Mutter zu umgeben an ihrem frohen Feste. Vormittags 10 Uhr wurde, nachdem der Erbauer, Herr Landbaumeister Ganzler aus Chemnitz, am Eingangsportal mit einer Ansprache an den Minister das Gebäude übergeben hatte, in der Aula des Hauses vor der den prachtvollen Raum gedrängt stehenden Versammlung der Weihrauch abgehalten. Am Nachmittag fand ein Festmahl im Museum statt. Abends in der Aula des Neubaus ein Konzert und darauf eine gesellige Vereinigung in den Sälen des Museums. Als Geschenk haben der Seminardirektor, Herr Schulrat Schwerdtner, und der Erbauer, Herr Landbaumeister Ganzler, eine Darstellung der Geschichte und der Ausführung des Baugedankens mit Abbildungen und Vorurissen erscheinen lassen. — Das Königliche Krankenhaus Zwicksau wird abermals erweitert werden, wofür zunächst 185 000 M. bewilligt sind. Die Kurz- und Diakonissenwohnungen kommen aus dem Stift und werden nach einer dem letzteren gegenüberliegenden Villa mit prächtigem Garten, die bereits angekauft worden ist und vergrößert werden wird, verlegt.

Dortliche Angelegenheiten.

Schneeberg, 23. April. Zu Ehren des Geburtstages Sr. Maj. unseres Königs trugen heute zahlreiche Gebäude unserer Stadt Flaggen schmuck. Heute früh fand flotte Revue, heute Mittag Musikk auf dem Fürstenplatz, ausgeführt von unserem Stadtmusikkorps statt. Im Kasino wird heute Nachmittag eine zahlreiche Festversammlung den Landestag durch ein gemeinsames Festmahl begreifen.

Schneeberg, 23. April. Im hiesigen Königlichen Gymnasium fand heute Vormittag 10 Uhr der Festakt zur Feier des Geburtstages Sr. Maj. des Königs Albert statt. Die Weihe des Tags" v. Schubert für vierstimmigen Chor leitete den Akt ein worauf zwei Schüler je den "Festgruß" v. Langebach und "König Albert" v. Schram McDonald zum Vortrag brachten. Nach dem vom Gymnasialchor gefeuerten "Salvum fac regem" von Hauptmann hielt Herr Prof. Dr. Vogel die Festrede. Redner gab einleitend und abschließend der Verehrung und Liebe zu Sr. Maj. dem König Albert und den herzlichen Wünschen für den freien Fürsten Ausdruck. Die Rede selbst handelte über Richard Wagner, und zwar besonders über den Dichter, Denker und Reformator und über den Menschen Richard Wagner. Den Ausgangspunkt bildete dessen Lebedeitung von der Entartung der menschlichen Gesellschaft und von der Unmöglichkeit der wahren Kunst auf dem Boden unserer Civilisation. Dies führte zu Wagners Regenerationsslehre; nachdem sich die Regeneration auf dem Wege der Revolution nicht hatte durchführen lassen, sollte dieselbe durch die Kunst vermittelt werden. Dementsprechend handelt Wagners Kunstslehre von der Beschaffenheit des hierzu geeigneten Kunstwerkes, des reinen menschlichen Worttheaters, d. h. einer einbringlichen Wirkung auf d. m. gleichberechtigten Zusammenwirken von Poesie, Musik, Mimese und bildender Kunst beruhen soll. Hieran reichte sich die Befreiung des Vaiteuthers Gedankens und sodann der einzelnen Dramen, besonders in Hinblick auf ihren inneren Gehalt. Zum Schluss wurden die trefflichen menschlichen Eigenschaften Wagners beleuchtet. Zwischen durch wurden mehrfach gewisse unzweifelhafte Verdienste Wagners hergehoben und auf falschen Vorwürfesungen fassende Urtheile über ihn zurückgewiesen. Anschließend an die Festrede fand die feierliche Vertheilung von Bücherprämien durch den Rektor statt, an deren Schluss die ganze Festversammlung sich erhob, um in das auf Sr. Majestät den König ausgebrachte Hoch und die sich anschließende Sachsenhymne einzustimmen, womit der überaus feierliche Aktus, dem eine große Zahl von Freunden der Anstalt aus Nah und Fern bewohnten, seinen Abschluß fand.

Städtische Sparkasse zu Grünhain

Schneeberg, 23. April. Die Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs begann im hiesigen Königlichen Lehrerseminars heute Vormittag mit einer für die Seminar schule veranstalteten Feierlichkeit. Der Primaner Kupfer aab in der Festansprache ein Lebensbild unseres geliebten Königs paars. Gesänge und Declamationen schlossen sich an die Rede an. Den Vormittags 10 Uhr beginnenden Festakt, dem Freunde der Anstalt beiwohnten eröffnete ein vom Primaner Kirchner gespieltes Präludium für Orgel und der Gesang des Thores: "Lobe den Herrn". Nachdem Herr Seminar direktor Krahl an das verlesene Gotteswort, Matth. 22, 15—22, ein weiteres Gebet für unseren geliebten König und das heitere Vaterland geschlossen hatte, brachte der Seminarchor Chor u. Chor aus der Cantate Nr. 17 "Wer Dank osert" v. Sib. Bach zum Vortrag. Herr Oberlehrer Brückner sprach sodann in seiner Festrede in feierlicher Weise über die künftlerische Erziehung des Volkes. An den Gesang des Salvum fac regem von Reinecke schloß sich im weiteren Verlauf der Feier die Rede des Primaners Hirschel, der in derselben die Bedeutung Gottsches behandelte, an. Die gemeinsame Gesang der Sachsenhymne bildete den Abschluß der erhebenden Feier. Der Nachmittag vereinte Lehrer und Schüler der Anstalt zu einem Festmahl in der Turnhalle.

Neustadt, 23. April. Der Geburtstag Sr. Majestät des Königs wurde gestern vom hiesigen lgl. sächsischen Militärverein durch eine Archiparaade und am Abend durch einen Festkommer im Rathskeller und heute in der Bürgerhalle durch einen Festaktus begangen. Bei dem letzteren hielt Herr Lehrer Groß die sehr ansprechende Festrede über die Inschrift des sächsischen Wappens: Providentia memor! d. h. Sei eingedenkt der Vorsehung! Die öffentlichen Gebäude und einige Privathäuser hatten Flaggenschmuck angelegt; schade nur, daß es so wenige der letzteren waren.

Von Sr. Maj. dem König sind u. a. noch folgende Orden und Ehrenzeichen verliehen worden: Das Ritterkreuz I Cl. vom Verdienstorden dem Oberamtsrichter Müller in Leipzig. Das Verdienstkreuz dem Bahnhofsinspектор Schubert und Gemeindesvorstand Haupt in Schönheidehammer. Das Ritterkreuz I Cl. vom Albrechtsorden dem Fabrikbesitzer Rudolph in Eibenstock, das Albrechtskreuz dem Hausverwalter Pawel im Prinz Albert-Schl. zu Schwarzenberg, Fabrikdirektor Speckling in Johanngeorgenstadt. Das allgemeine Erinnerungszeichen dem Packer Engwald in Aue, dem Waldwälter Lorenz in Carlsfeld, dem Gemeindevorstand Wittig in Jügel.

Neustadt, 23. April. Am vergangenen Freitag wurden die Herren Schreiber und Siegert, bisher Hilfslehrer in Altenau bei Glauchau, in Gegenseitigkeit von Mitgliedern des Rathes, der Stadtverordneten, des Schulschusses, sowie im Beisein der Lehrerschaft und Schülern durch Herren Schuldirektor Tauchmann feierlich als ständige Lehrer dieser Bürgerschule eingewiesen. — Herr A. Diez, seit dem Jahre 1888 ständiger Lehrer hier, verläßt nach Pfingsten seinen bisherigen Wirkungsort, um eine ständige Lehrstelle in der Nachbarstadt Schneeberg zu übernehmen. Dagegen wählt Rath und Schulausschuß zu Neustadt Herrn Lehrer Mr. Lorenz in Lindenau für die neunte ständige Lehrstelle an hiesiger Schule.

In Eibenstock hat sich der Fabrikarbeiter Curt Windisch mittels Revolvers, den er sich kurz vorher gekauft, in die rechte Kopfseite geschossen. An der erhaltenen Verletzung ist derselbe nach wenigen Stunden gestorben. Als Motiv zur That wird Schwermuth angenommen, weil W. schon längere Zeit über ein Kopfleid geklagt und davon gesprochen hat, daß er nicht mehr leben könne. Eibenstock. Nach einer am 8. April d. J. im hiesigen Polizeimeldamt vorgenommenen Zählung hat Eibenstock 7389 Einwohner. Bei der Volkszählung im Jahre 1895 wurden 7216 Einwohner gezählt.

Zeitung telegraph. u. telefon. Nachrichten
des „Freigießlichen Volksfreundes.“

Dresden, 23. April. Aus Anlaß des Geburtstages Sr. Maj. König Albert trägt die Stadt reichen

expedit an jedem Wochentage Vormittag und verjährt alle Einlagen mit 3½ %. Durch die Post gesandte Einlagen werden pünktlich expediert.

Chemnitzer Bank-Verein, Filiale Aue, Aue i. Erzgeb.,

mit Kassenstellen in Elbenstock und Kirchberg i. Sa.,
empfiehlt sich zum An- und Verkauf von Wertpapieren jeder Art, wie überhaupt zur Besorgung aller in das Bankfach einschlägigen Geschäfte. Coulants Bedingungen.



Ortsgruppe Schneeberg i. S.

Mittwoch, den 25. April, abends 1/29 Uhr
im "Rathskeller".

1. "Des deutschen Volkes Zukunft".

2. Verschiedenes.

Hausbesitzer-Verein Aue.

Mittwoch, den 25. d. M. Versammlung im Rathskeller.

Der Vorstand.

Nähere des Frauen-Vereins Aue

Mittwoch, den 25. d. M. im "Blauen Engel".

Prima Raftochsenfleisch

empfehlen von heute an

Heinrich Böhme, Reichstraße in Aue,
Paul Richter, Bahnhofstraße - und
Hermann Richter in Bodau.

Kartoffeln.

Kartoffeln.

Die besten Speise- und Gastrkartoffeln, als:

Magnum-Bonum, bayerische Blätterknochen u.

Blätterknochen, per Ctr. 2.40 Ml., sowie

Magdeb. Frühblaue per Ctr. 3.50 Ml.,

empfiehlt

Adalbert Hahn's Obschälle, Schneeberg.
Butterkartoffeln empfiehlt

d. C.

Todes-Anzeige.

Allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch die traurige Nachricht, daß am Sonnabend Nachmittag mein geliebter Mann, unser guter Vater, Groß- und Schwiegervater, Christian Friedrich Bräuer, in seinem 86. Lebensjahre infolge eines Blutsturzes verschieden ist.

Schneeberg, Chemnitz, Berlin, Burkardisdorf u. Böhlitz, am 23. April 1900.

Die trauernde Witwe
Wilhelmine Bräuer,
nebst übrigen Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch Vorm. 11 Uhr statt.

Dienstag Nachm. 3 Uhr statt.

Gute Ausschneider werden noch angenommen bei

Gottlieb Schneider,

Schneeberg, Rosenthalerstr.

Tüchtige Schlosser

sucht August Maßhei

in Aue.

Todes-Anzeige.

Allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch die traurige Nachricht, daß Sonnabend Abend halb 7 Uhr unser guter Vater, Schwieger- und Großvater und Bruder, der Wehrer Mr. Ernst Eduard Bernhardt, im Alter von 67 Jahren sank in dem Herren einschlafen ist. Dies zeigen, um hilfes Beileid hättend, tiefschläfrig an.

Schneeberg, 22. April 1900.

die trauernde Witwe
Luisa Bernhardt,

Die Beerdigung findet Mittwoch Vorm. 11 Uhr statt.

3. in Neustadt.

C. & O. Günther jr.

in Neustadt.

Ein Stamm Schuh

wird verkauft in Schneeberg.

Ader 637 B.

Geblümke Herlinge,

festlich empfiehlt

Bernh. Junghans,

2. Schneeberg.

Setzer S. S. und die besten.

Flaggenschmuck. Um 5 Uhr fand militärische Reville statt. In den Schulen wurden entsprechende Feiern veranstaltet. Um 9 Uhr brachten die Prinzen und Prinzessinnen Sr. Majestät ihres Glückwunsche in Villa Streichen bar, nachdem sie zuvor dem Prinzen Georg zu seinem Namenstag beglückwünscht hatten. Um 10½ Uhr empfing Sr. Majestät im Residenzschloß die Glückwünsche der Minister, der Präsidenten der Sächsischen Akademie, der Oberhofschaus. Auf dem Altmarkt fand mittags eine Musikaufführung statt. Auf dem Theaterplatz erfolgte mittags 12½ Uhr Parole-Ausgabe durch den Feldmarschall Prinz Georg, wobei 101 Kanonenschüsse abgefeuert wurden. Der Stadtrath veranstaltete eine Armenfeier. Aenüs werden die öffentlichen Plätze festlich erleuchtet.

Dresden, 23. April. Sr. Maj. König Albert nahm gestern Mittag 12½ Uhr eine musikalische Halbdigung des Julius Otto-Vorles im Schloßhof entgegen und wohnte nachmittags dem Pferderennen in Seydlitz bei.

Dresden, 23. April. Prinz Georg wohnte gestern in Begleitung des Hofmarschalls von Haugk der feierlichen Enthüllung des von dem Glassadikanten Max Hirsch gesetzten Albert-Denkmales in Radeberg bei.

Leipzig, 23. April. Eine 28jährige Kaufmannsgattin ertrank ihre Tochter in der Pleiße und dann sich selbst.

Döbeln, 23. April. Bei der Überfahrt über die Mulde zwischen Klosterbuch u. Mailust ertranken gestern Nachmittag der hiesige Oberlehrer Dr. Vogel und seine Frau. Der Kahn kenterte infolge plötzlicher Säumung. Der Fahrer konnte sich retten.

Liegnitz, 23. April. Die 15jährige Tochter Anna des Landstellers Bischofs Glatthaar in Bischwald, die für ihren erkrankten Vater Arznei aus einer beschwachten Ortschaft holen sollte, wurde von einem 3½ jährigen Stellenbesitzersohn in dessen Stube gelockt und dort nach Vorübung eines Sittlichkeitsverbrechens ermordet. Nach der That versuchte der Mörder d. Leiche im Hof zu vergraben. Der Thäter ist verhaftet.

London, 23. April. Wie der "Times" aus Lourenco Marques vom 21. d. M. nach Mitteilungen aus verantwortlichen Quellen gemeldet wird, stellten die beiden Republiken im ganzen 105 000 Mann ins Feld einschl. der Aufständischen in den Kolonial-Distrikten. Die Buren verfügen jetzt noch über 80 000 Mann. (Schwindel)

London, 23. April. Die Moriensblätter melden aus Durban vom 21. d. M.: General Warren ist heute früh hier eingetroffen, begleitet von 2 Offizieren seines Stabes und g. h. nach East London. Wie gemeldet wird soll Warrens Ziel der Oranje-Freistaat sein, wo er einen Civilposten (?) wahrscheinlich das Amt eines Gouverneurs übernehmen werde.

Maseru, 23. April. (Reuter-Meldung.) General Brabant, der gestern Abend in Bulawayo eingetroffen war, verwickele heute Vormittag die Buren in ein Gefecht. Bei Abgang dieser Meldung diente das Geschütze bereits mehrere Stunden. Oberst Dalgarno meldet, in Westen fiele alles gut. Die Buren haben gestern über 300 Geschosse in die Stadt geworfen, ohne großen Schaden anzurichten. Der Feind erlitt beträchtliche Verluste.

Expedition, Druck und Verlag von C. R. Gärtner in Schneeberg.

Für die Redaktion verantwortlich E. Höfer in Schneeberg.

Heute Dienstag

Schlachtfest

in Ebert's Restauration in Oberschlema.

Saat-Erbse,

Saat-Wicken

empfiehlt

Franz Antonenhahn,

Schneeberg.

Concertina

F-dur, zu verkaufen oder auf

G-dur umzutauschen bei

Eduard Wiegert,

Schneeberg, Rosenhal 293.

Alleinstehende

3. ¼ sofort oder in 14 Ta-

gen zu bestellen bei

C. & O. Günther jr.

in Neustadt.

Ein Stamm Schuh

wird verkauft in Schnee

Leipziger Bank

gegründet 1838.

Leipzig,

Dresden, Chemnitz, Plauen i. V.,
Markneukirchen, Aue.
Commandite in Pössneck.
Aktienkapital: Mk. 48,000,000.
Reserven: Mk. 15,000,000.

Conto- Current- und Check-Verkehr. — An- und Verkauf, sowie Beleihung von Werthpapieren.

Diskontierung von Wechseln. — Umwechslung ausländischer Sorten. — Wechsel-Domizil-Stelle.

Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren. — Einlösung aller Dividendenscheine

und Coupons.

Versicherung gegen Coursverlust bei Auslösungen. Ausstellung von Creditbriefen auf das In- und Ausland.

Verzinsung von Baareinlagen bis auf Weiteres mit $\frac{4}{4} \%$, bei täglicher Verfügung.
 $\frac{4}{4} \%$ monatlicher Kündigung.
 $\frac{4}{4} \%$ dreimonatlicher Kündigung.

Abwicklung überhaupt aller bankgeschäftlichen Transactionen unter billigster Bedienung und Ertheilung jeder

wünschenswerthen Auskunft.

Aue i. Erzg. Wechselstube und Depositenkasse der Leipziger Bank.

Geschäftsalokal gegenüber dem Kaiserl. Postamte.

Telegramm-Adresse: Leipzigbank.

Telephonruf: 108.

Der Ausverkauf von Waren

aus der

Dommerdich'schen Concursmasse

(früher Herm. Bauchwitz)

bestehend in

Herren- und Damen-Confection

findet statt

A U E, Bahnhofstrasse 9.

Eine große Auswahl in

Schuhwaren,

schwarz, braun, gelb u. roth, sämtlich Frühjahrsteuheiten,
emphatisch

Emil Schulz, Aue, Bahnhofstr. 24.

Strohhüte

in großer Auswahl für Herren und Kinder em-
pfehlung billige

C. R. Etzler, Schwarzenberg.

Diätetische Kur-Anstalt

Niederlößnitz bei Dresden,

früher Dr. Kadner's Sanatorium.

Behandlung von Magen- und Darmkrankheiten, pri-
vaten und secundären Ernährungsanomalien. Gutes
Klima. Klinische Beobachtung und Behandlung. Com-
fortables Haus. Geselliges Leben. Centrobelebung. Electr.
Vicht. Prospekte. 2 Aerzte. Dr. Oeder.

Das Prinz Albert-Stift

Schwarzenberg

verkauf billige

starke Birnen- und Apfelsäume.

Ba. Speisekartoffeln,

Magnun-bonum, sehr schöne Ware, à Cent. 2,40

empfiehlt

Bernh. Junghans, Schneeberg.

Eine complete Fleischerei-inrichtung

ist preiswert zu verkaufen. Näherset bei Gustav Mehl-

horn, Aue, Auerhammerstraße Nr. 1.

Eine Halbchaise

mit abnehmbarem Bod. einfünnig, steht zum Verkauf in

Schwarzenberg, Schloßstraße 7.

Speise- und Saat-Kartoffeln

offerirt als:

Magdeburger Früh-Blaue, Magdeburger
Oval-Blaue, Pauls Juli, Professor Märker,
Saxonia, Magnum-bonum, Riesenblaue.
Louis Jausch, Wilkau.

Achtung!

Verschiedene Sorten Saat- u. Speise-
Kartoffeln sind eingetroffen und verkauft
selbige billige am Bahnhof.

Auguste Neumann, Schwarzenberg.

Hauptsettes Mastochiensleisch

empfiehlt

Louis Beckstein und Emil Hermann in Bodau.

Hochzeits-Geschenke, Fest-, Jubiläums- u. Ehrengeschenke

in allen Preislagen

empfiehlt in außerordentlich großer Auswahl

die Waren-Widderung

von Friedrich Freytag in Schneeberg.

Ein Buchdruckerlehrling

kann unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten bei

Max Häfele, Wolkenstein.

Zärtige Schneidergehilfen

sucht für sofort

Hermann Fäder, Bernsdorf.

Conto- Current- und Check-Verkehr. — An- und Verkauf, sowie Beleihung von Werthpapieren.

Diskontierung von Wechseln. — Umwechslung ausländischer Sorten. — Wechsel-Domizil-Stelle.

Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren. — Einlösung aller Dividendenscheine

und Coupons.

Versicherung gegen Coursverlust bei Auslösungen. Ausstellung von Creditbriefen auf das In- und Ausland.

Verzinsung von Baareinlagen bis auf Weiteres mit $\frac{4}{4} \%$, bei täglicher Verfügung.
 $\frac{4}{4} \%$ monatlicher Kündigung.
 $\frac{4}{4} \%$ dreimonatlicher Kündigung.

Abwicklung überhaupt aller bankgeschäftlichen Transactionen unter billigster Bedienung und Ertheilung jeder

wünschenswerthen Auskunft.

Telegramm-Adresse: Leipzigbank.

Telephonruf: 108.

I. frei. Feuerwehr

Schneeberg.

Donnerstag, den 26. April,
Abend $\frac{1}{2}$ Uhr Übung
(Doppel).

Das Commando.

Weißbier

schaut von heute an
Richard Albert,
Klempernstr. in Schneeberg.

Ausgezeichnetes

Schöpfenfleisch

empfiehlt Julius Siem-
ming, Neustadt.

Einen kräftigen

Schmiede-

Lehrling

sucht L. Schulz, Schmiede-
meister in Chemnitz

A. z. S. B.

Mittw., 25. IV. 00. Ab. 6 U. Konf.-L.

G. I.

Privatfranken- u. Sterbekasse

(Eingeschriebene Hilfskasse)

Schneeberg 1. S.

Den Mitgliedern unserer Kasse zur Kenntnahme,
daß nach erfolgter Revision der Jahresrechnung durch den
Vorstand dieselbe ab heute den 23. April bis 7. Mai a. c.
zur Einsichtnahme an Kassenstelle (Contor der Fa. Möller
& Tittel) ausliegt.

Privatfranken- und Sterbekasse
(Eingeschriebene Hilfskasse)

Vorsteher

Armin Grünig.

Hausbesitzer-Verein zu Schneeberg.

Heute Dienstag, den 24. April a. c. abends $\frac{1}{2}$ Uhr
Versammlung

im Hotel Weithaus, ob. Saal. Zahlreiches Erscheinen er-
wünscht

Singvögeliebhaber-Verein Schneeberg

Heute Montag, zum Geburtstag Sr. Maj. König Albert, geselliges Beisammensein im
Vereinstal. Der Vorstand.

Schützenhaus Neustadt.

Heute Dienstag
Schlachtfest und Spielabend, wo
zogt freundlich einlädt Ernst Göppl.

Trommer's Theater

Deutsches Haus Neustadt.

Die Mühle im Edelgrund,
Ober-Bayerisches Volksstück mit Gesang in sechs Akten.
Hierauf ein Nachspiel.

Musik vom Schneeberger Stadtorchester.
Hochachtungsvoll Ernst Trommer.

Eine f. Z. zur Aushilfe angekauft, nur ganz kurze
Zeit im Betrieb gewesene, stehende ca. 12-pferdig

Wand-Dampfmaschine,
260 mm Cylinder-Durchmesser, 380 mm Hub, nebst liegen-
dem Dampfkessel von 20 m^3 Heizfläche, für 4 Atmos-
phären Überdruck ist, da entsprechend billig abzugeben von

Reßler & Breitfeld, G. m. b. H.

Erla im Erzgebige.

Ein besseres junges Mädchen

für die häuslichen Arbeiten gesucht. Demselben wird auch
Gelegenheit geboten, sich in einem Wirtschaftsgeschäft auszu-
bilden. Stellung leicht und angenehm.

Gest. Offerten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit
an die Expedition dieses Blattes in Schneeberg erbeten.

Tücht. Zimmerleute

sucht Ernst Gerber, Schneeberg.

Einen guten

Tischler-Gehilfen

bei gutem Lohn und dauernder Beschäftigung
sucht Tischler Viertel, Aue.

Mehrere tüchtige Alempner

finden dauernde Beschäftigung
Otto Junghans' Befersfeld i. Sa.

Fabrikarbeiter

sucht Papierfabrik Antonsthal,
A. G. Bödenmüller.

Arbeitsmädchen,

sowie einige kräftige ältere Arbeiter fin-
den Beschäftigung.

Papiermühle Oberköbeln.

Eine grös. Anzahl Handarbeiter

findet sofort Beschäftigung am Neubau
Papierfabrik Wilkensels.

für den Innenraum verantwortlich: C. Georgi, Neustadt